

## 4. Frauen und Männer in Bildung und Erziehung

Bildung und Erziehung entscheiden maßgeblich über die Lebenschancen der heranwachsenden Generation und sind damit von zentraler Bedeutung für das Funktionieren und die Entwicklung der Gesellschaft insgesamt.

Ob und inwieweit es auf Basis der in Landeshoheit gestalteten Betreuungs- und Bildungskonzepte gelingt, Mädchen und Jungen entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen angemessene Betreuungs- und Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen, ist Gegenstand des folgenden Kapitels.

### 4.1 Bereitstellung und Inanspruchnahme von Kindergärten, Kinderkrippen

Sachsen-Anhalt ist bundesweit das einzige Land, in dem für jedes Kind von Geburt an bis zum 12. Lebensjahr (bis zur Versetzung in die 7. Klasse) ein individueller Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Krippen, Kindergärten und Horten existiert. Innerhalb der Sicherung eines entsprechenden Angebotes an Betreuungseinrichtungen gab es im Jahr 2001 (Stichtag 01.01.02) in Sachsen-Anhalt 2.044 Tageseinrichtungen für Kinder, davon 43 Krippen, 36 Kindergärten, 1.315 Kindertageseinrichtungen, 232 Horte, 109 integrierte Einrichtungen sowie 309 Außenstellen. In Krippen waren 2.137, in Kindergärten 2.123, in Kindertagesstätten 77.149, in Horten 14.617 und in integrativen Einrichtungen 8.969 Kinder untergebracht.

*Tabelle 1: Mädchen und Jungen in Kindergärten/-krippen<sup>1</sup>  
(Zeitraum 1996 – 2001)*

Jahr	Mädchen		Jungen		Gesamt	
	1.000	Zeilen-%	1.000	Zeilen-%	1.000	Zeilen-%
1996	79,5	47,0	89,6	53,0	169,1	100
1997	65,4	48,0	70,9	52,0	136,3	100
1998	60,5	49,3	62,3	50,8	122,7	100
1999	57,3	48,9	59,8	51,1	117,1	100
2000	55,4	48,6	58,5	51,4	113,9	100
2001	50,7	50,1	50,4	49,9	101,1	100

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, eigene Berechnungen

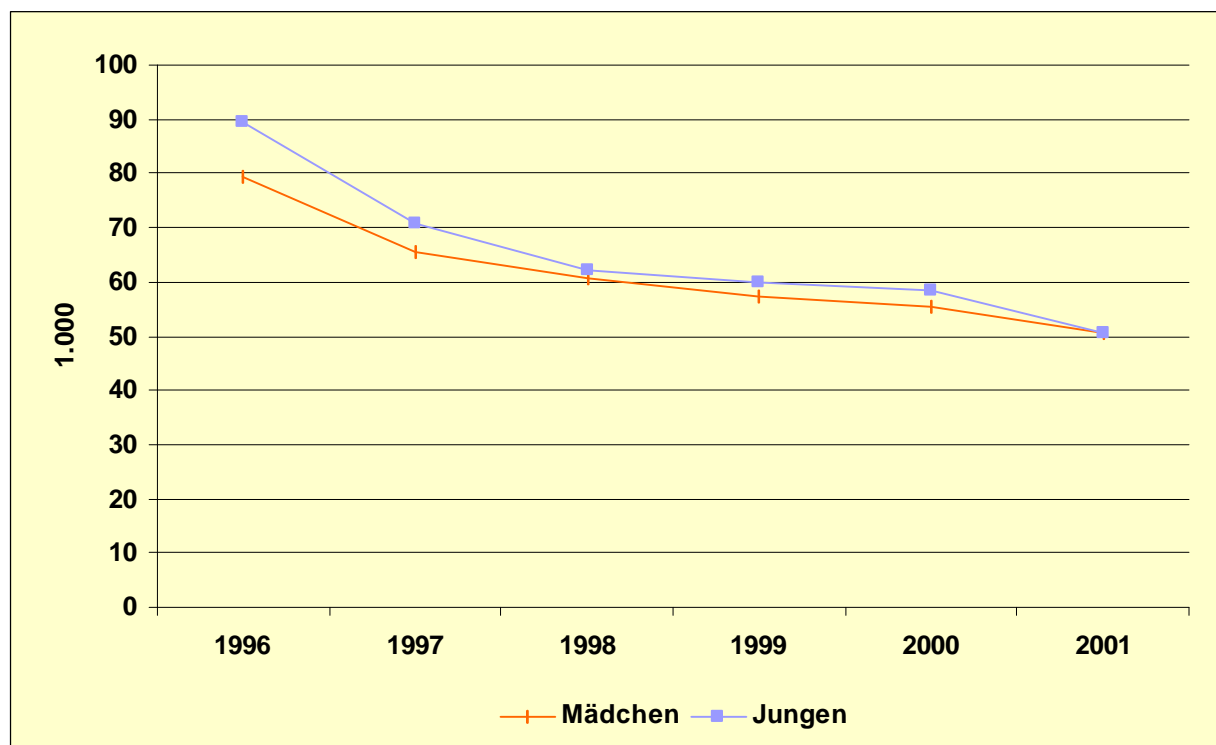
<sup>1</sup> Einschließlich Kinder, die sowohl Kinderhort als auch Schule besuchen

In Verbindung mit der demographischen Entwicklung, insbesondere dem Geburtenrückgang seit Beginn der 90er Jahre, hat sich die Zahl der Mädchen und Jungen in Kindergärten und –krippen seit 1996 von insgesamt 169.100 um rund 40 Prozent auf 101.100 im Jahr 2001 reduziert. Während in den Jahren 1996 bis 2000 stets mehr Jungen Kindergärten und -krippen besuchten, überwog im Jahr 2001 erstmals der Anteil der Mädchen (Diagramm 1).

Im Jahr 2001 besuchten 65,6 Prozent der unter 6-jährigen Kindereinrichtungen. Waren es im Jahr 1996 noch 70,6 Prozent, fiel die Quote im Jahr 1997 um 7 Prozent, stieg dann aber in den Folgejahren wieder leicht an. Wurde in den Jahren 1996 bis 2000 stets ein größerer Teil aller Jungen in Kindereinrichtungen betreut, kehrte sich dieses Verhältnis im Jahr 2001 um. So waren in diesem Jahr 67,0 Prozent aller Mädchen und 63,9 Prozent aller Jungen unter 6 Jahren in Kindereinrichtungen angemeldet (Diagramm 2).

Angesichts der Zunahme der Geburtenzahlen ist in den nächsten Jahren wieder mit einer steigenden Nachfrage nach Plätzen in Kinderbetreuungseinrichtungen zu rechnen.

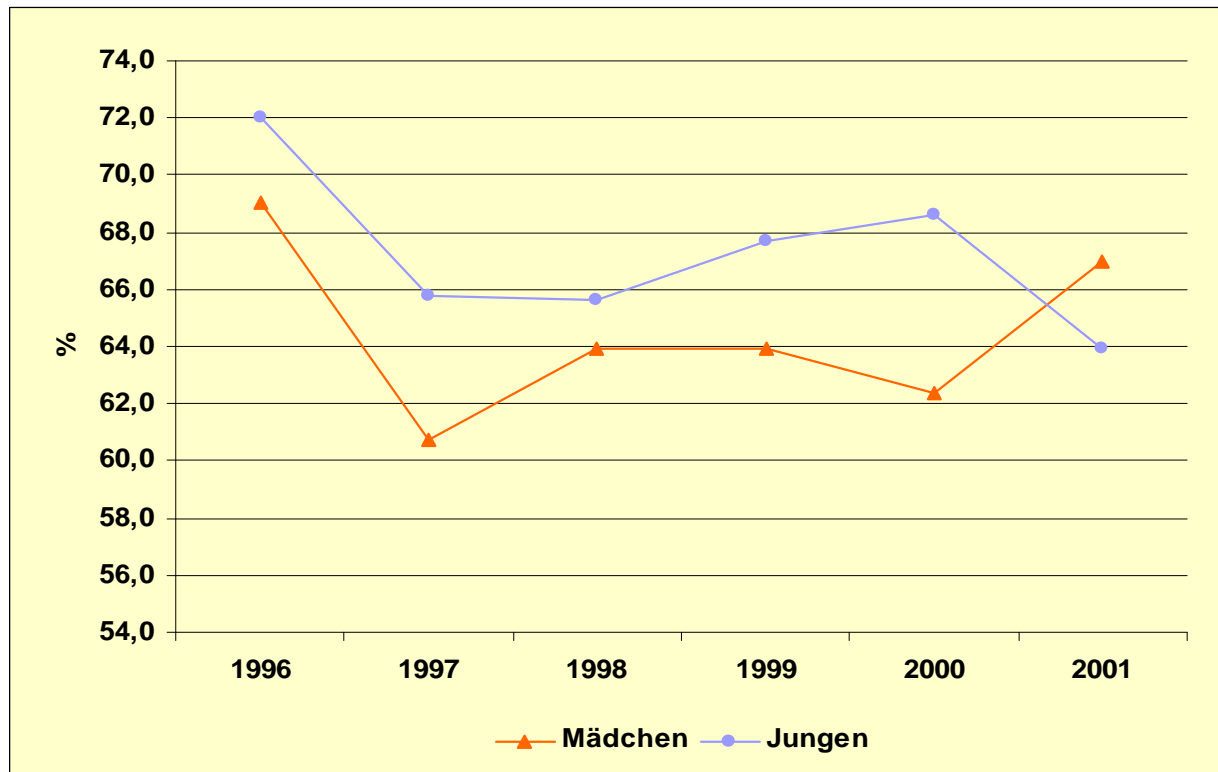
Diagramm 1: Mädchen und Jungen in Kindergärten/-krippen (Zeitraum 1996-2001)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, eigene Berechnungen

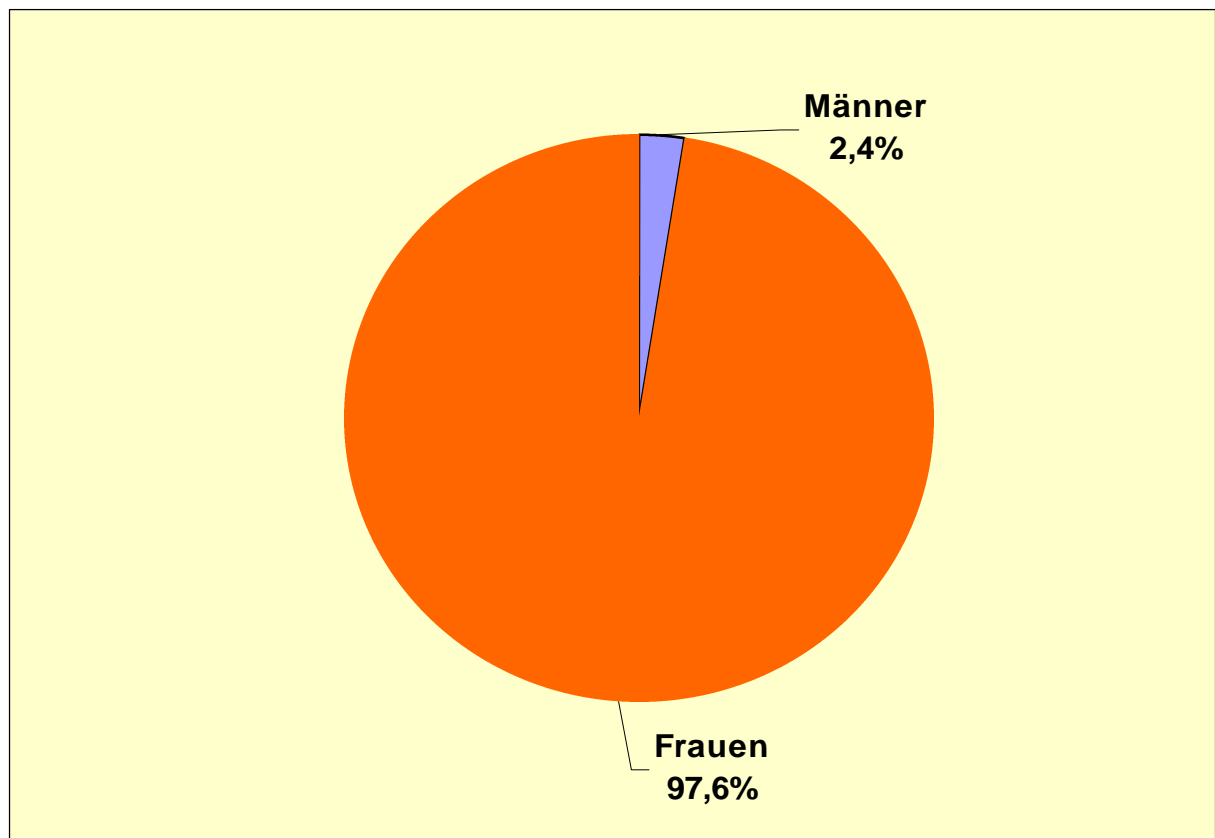
Für Betreuungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen standen im Jahr 2001 15.253 Personen zur Verfügung, darunter 14.885 Frauen und lediglich 368 Männer (vgl. Diagramm 3). Eine geschlechtergerechte Erziehung, die maßgeblich durch das praktizierte und gelebte Geschlechterverhältnis nicht zuletzt im (Betreuungs-)Alltag von Kindern geprägt wird, erscheint angesichts dieser rollenspezifischen Disproportionen in der Beschäftigungsstruktur von vornherein schwierig.

Diagramm 2: Anteil von Mädchen und Jungen an der Bevölkerung unter 6 Jahren in Kindereinrichtungen (Zeitraum 1996-2001)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, eigene Berechnungen

Diagramm 3: Beschäftigte in Kindertagesstätten nach Geschlecht



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, eigene Berechnungen